

Reisebericht 16.02.-19.02.2017

Am 16.02.2017 ging es um 6.00 Uhr in Benthe, mit dem wieder voll Spenden beladenen Transporter, Richtung Ungarn auf den Weg.

Wir kamen gut voran, nur kurze Toilettenpausen zwischendurch und so verging die Fahrzeit wie im Flug. Wir drei Frauen, (Elviera, Greta und meine Wenigkeit) waren ein gutes Team und konnten abwechselnd fahren. Mich konnte „Josef“ (Transporter) anfangs nicht leiden. Aber wir haben uns nach kurzem Hin und her zusammengerauft. Zudem wurden wir von toller Musik begleitet... (Helene Fischer und Friends) hihi!!!



Gegen 18 Uhr war Ankunft in Esztergom. Unser erster Weg führte in einen großen Discounter, um für den Abend noch etwas zu besorgen. Danach ging es in die Pension.

Am Abend ließen wir den Tag, die Fahrt und die Eindrücke von unterwegs bei einem Gläschen Sekt nochmal Revue passieren. Außerdem besprachen wir die Aufgaben für die nächsten Tage und fielen relativ zeitig tot müde in unsere Betten.

Mit neuem Elan ging es am nächsten Morgen um 7.30 Uhr los.

Nach einem schmackhaften und reichlichem Frühstück ging es zu unserem Partnertierheim.

Greta und ich waren sehr gespannt, was uns erwarten würde, da wir das alles bisher nur von der Homepage kannten. Bei unserer Ankunft wurden wir freundlich von den Tierheimmitarbeitern und mit lautem Gebell der Hunde begrüßt. Es war schon beeindruckend, wie dort alles Hand in Hand abläuft. Die Hunde waren genauso aufgeregt wie wir, denn wir waren für sie ja auch Fremde. Da Andrea, die Tierheimleiterin noch unterwegs war, konnten wir schon den ersten Rundgang machen und sehen, wie es den Fellnasen ging. Wir blieben natürlich oft an Zwingern stehen und versuchten die zutraulichen Vierbeiner durch das Gitter mit Streicheleinheiten zu verwöhnen. Als Andrea dann kam, wurden wir von Ihr sehr freundlich begrüßt und wir übergaben Ihr die reichlich mitgebrachten Spenden. Mit vielen helfenden Händen war der Transporter schnell entladen.



Danach durften wir mit einer Mitarbeiterin einzelne Hunde aus den Zwingern holen und sie an der Leine auf einem angrenzenden Grundstück zum Fotoshooting führen. (Bilder und Videos sind auf der HP zu sehen).

Es ist unglaublich, wie lieb und zutraulich die Fellnasen sind, egal welches schlimmes Schicksal

sie vorher auch hatten. Manche mit ein wenig Angst, aber trotz allem freundlich und zutraulich. Auch aus der angrenzenden Tötungsstation, die nun auch von Andrea geführt wird, konnten wir wunderbare Hunde kennenlernen und fotografieren.

Man merkt es bei allen Hunden, dass sie sich, auch wenn es „nur“ das Tierheim ist, geborgen und sicher fühlen. Über die Hingabe und die Geduld, mit der Andrea und Ihre Mitarbeiter diese Arbeit ausführen, kann man nur den Hut ziehen!!!

Andrea kennt alle Hunde mit Namen und ihre Vorgeschichte.

Wir haben so viele neue Eindrücke gewonnen und auch Leid gesehen, dass wir das erst einmal verdauen mussten.

Am Nachmittag war zur Ablenkung ein wenig shoppen angesagt.

Der Abend kam und wir trafen uns mit Andrea in einem ungarischen Restaurant zum Essen und besprachen, wie sich manche Hunde entwickelt haben und wie sie sich verhalten.



Andrea ist immer erreichbar und mit dem Kopf immer bei Ihren Schützlingen. So ist es für Sie auch ganz normal, dass ständig ihr Handy klingelt, denn es könnten ja auch immer wieder neue Notfälle reinkommen. Wie z. B. der hübsche, ganz liebe SENO Und Andrea kämpft für alle und gibt nicht auf, solange Hoffnung besteht.

Das ist so bewundernswert und wir können unseren Teil dazu leisten, indem wir (Verein) versuchen, so viele Vierbeiner wie möglich, in ein liebevolles zu Hause zu vermitteln. Diese Aufgabe liegt uns sehr am Herzen.



Nun war der Abend fortgeschritten und wir fuhren zurück zur Pension. Gut schlafen, hieß die Devise, da wir ja am Samstagabend für die Rückfahrt fit sein mussten. Also „Gut's Nächtle“!

Nach dem Frühstück ging es wieder zum Tierheim, die Papiere mussten geprüft und fertig gemacht werden. Denn unsere 16 mitreisenden Hunde mussten ja alle registriert sein.

Nach einer Verzögerung durch einen Notfall, konnten wir gegen Mittag alles fertig machen und so ging es dann zurück zur Pension, um vielleicht noch ein wenig zu ruhen, bevor die lange Fahrt los ging.

Gegen 19 Uhr war dann der Aufbruch, erst noch Massen an Espresso organisieren und dann auf zur Verladung unserer wertvollen Fracht.

Es ist so schön anzusehen, wie sich Andrea und auch die Mitarbeiter herzlichst von den mitreisenden Hunden verabschieden. Jeder wird nochmal geherzt und gedrückt. Dann war es soweit.

Die Rückreise begann. Alles verlief super, anfangs noch mit ein wenig Aufregung im Laderaum, aber kurze Zeit später war alles ruhig.

Wir kamen gut durch, Richtung Österreich, Grenzübergang, alles kein Problem. Wieder konnten wir abwechselnd fahren, so dass jeder noch ein wenig dösen konnte. Richtung Würzburg machte uns Nebel ein wenig zu schaffen, aber das ließen wir alles hinter uns und kamen gut, gegen 6 Uhr, am ersten Übergabeort an. Mit viel Aufregung und Freude wurden die ersten Fellnasen von ihren neuen Besitzern in Empfang genommen. Uns blieb noch eine gute Strecke von ca. 4 Std. bis nach Benthe. Also...los ging es.

Der Tag brach an und wir fuhren mit der aufgehenden Sonne Richtung Endhaltepunkt.



Pünktlich 10 Uhr fuhren wir auf den Hof des Vereins auf.

Die Menschenmenge, die uns herzlich begrüßte, war wie immer sehr schön anzusehen. Glückliche Menschen, die ihre neuen Vierbeiner in Empfang nehmen wollten. Mit Freude wurde die Ausgabe der Hunde an Ihre neuen Familien erwartet. Toll, wie manch ein Hund sich sofort wohl fühlt, wenn er in die Arme der Leute gegeben wird, so als ob sie es merken...jetzt sind wir angekommen.

Wir Mädels waren k.o., aber froh, dass alles gut geklappt hat. Nun hieß es, alle nochmal zusammen die Boxen reinigen und aufräumen. Und dann ging es für jede zurück nach Hause.

Ich möchte diese Erfahrung und das Erlebte nicht missen. **Ich kann nur meine Bewunderung und meinen Dank aussprechen, für das, was hier in Zusammenarbeit mit dem Partnertierheim geleistet wird.**

Ich freue mich, dass ich als Vermittlerin einen kleinen Teil dazu beitragen darf, dass manch geschundene Hundeseele wieder ein besseres Leben kennenlernen kann.

Jederzeit wieder mit Euch Mädels!...und natürlich Helene Fischer.